

Bezirksoberliga mit Übergewicht aus dem Oberland

TISCHTENNIS - Fünf Mannschaften vertreten die Region – TuS Holzkirchen und SF Gmund-Dürnbach neu in der Klasse

Miesbach – Die Bezirksoberliga, die höchste Spielklasse des Bezirks Oberbayern Süd, hat zur anstehenden Saison ein deutliches Übergewicht an Mannschaften aus dem Oberland. Waren es in der Vorsaison mit der SG Hausham und dem SV Eurasburg-Beuerberg nur zwei Vereine, die die Region vertraten, sind es nun fünf. Der TuS Holzkirchen ist als Meister der Bezirksoberliga Süd hinzugekommen, die SF Gmund-Dürnbach als Bezirksliga-Vizemeister über die Relegation und vollkommen überraschend noch der TV Bad Tölz als Bezirksliga-Dritter. Erst mit den Isarwinklern wurde die Sollstärke von zehn Mannschaften erreicht.

Da aus der Landesliga keine Mannschaft in den Bereich Oberbayern Süd abgestiegen war, kam neben dem TuS Holzkirchen ein weiteres Team in den Genuss des Aufstieges: dem Reglement entsprechend der Sieger der Relegationsrunde, an der die Gmunder als Vizemeister der Bezirksliga Süd teilnahmen. Der Sieg ging hier an den TSV Pentenried, aber wegen Spielerabgängen verzichtete man dort auf den Aufstieg. Nicht so bei den Tegernseern, die sofort zusagten.

Aber zur Ligen-Sollstärke von zehn Mannschaften war noch ein weiterer Platz frei. Da aber der Relegations-Dritte FT Jahn Landsberg als Vizemeister der Bezirksliga Nord verzichtete, rückten die Bezirksliga-Dritten ins Blickfeld. Der TuS Fürstenfeldbruck II als Dritter der Gruppe Nord winkte ab. Nicht so der TV Bad Tölz, der somit die Bezirksoberliga komplettiert.

Zwischenzeitlich wurden auch die Mannschaftsmeldungen genehmigt – mit geringer Fluktuation bei den Vereinen. Hier sorgte der TSV Gilching-Argelsried für einen Hammer. Michael Plattner hat sich vom Bundesliga-Absteiger FC Bayern München verabschiedet und an seinem Wohnort angemeldet. Plattner verfügt mit einer Bewertungszahl von 2181 über einen in dieser Spielklasse noch nie verzeichneten Rekordwert. Da er in der Vorsaison verletzt war, wird sich zeigen, wie oft er bei seinem Heimatverein an den Tisch geht.

Die SG Hausham hat ihren Kader nicht verändert. Angeführt von Spitzenspieler Andreas Dorn und Robert Sollinger, der ins Vordere Paarkreuz aufgerückt ist, sind die Knappen dem Spitzenfeld zuzuordnen. Auch die Holzkirchner, die dafür bekannt sind, regelmäßig in Bestbesetzung an den Tisch zu gehen, sollten mit Alexander Paulus nichts mit den Abstiegsplätzen zu tun haben. Paulus ist nach seinem abgeschlossenen Studium in Regensburg zu seinem Stammverein zurückgekehrt. Auch für den SV Eurasburg-Beuerberg dürfte mit dem Studiums-Rückkehrer Florian Gründl aus Stuttgart ein ungefährdeter Mittelfeldplatz problemlos drin sein. Für Gmund und Bad Tölz hingegen steht einzig der Klassenerhalt im Vordergrund. Wobei die Isarwinkler zweifelsfrei als Absteiger Nummer eins gehandelt werden. ko